

Regelwerk für das 3D-Jagdtturnier 2017 in Schefflenz

1. Bogenklassen, Pfeilmaterial und sonstige Ausrüstung

a) Die Einteilung der Bogenklassen ist wie folgt:

Primitivbogen: Einteiliger Lang-, Recurve- oder Flachbogen. Besteht ausschließlich aus Holz (kein Holzlaminat) und/oder Naturmaterial (Horn/Tiersehnen...). Kein Schussfenster und keine Pfeilauflage. Abschuss erfolgt über den Handrücken. Bogensehne aus beliebigem Material. Nur Holzpfeile mit Naturfedern. Nock beliebig. Fingerlösen (Tab/Handschuh), mediterran oder Daumenring. Bogenköcher ist nicht erlaubt.

Traditioneller Recurvebogen: Recurvebogen, der hauptsächlich aus Holz mit Kunststoffaserverstärkung besteht. Max. Länge 168 cm (66 Inch). Keine Pfeilauflage; mediterraner Ablass vom Shelf; kein Untergriff und/oder Facewalking. Bogenköcher erlaubt. Kein Stabilisator oder zusätzliche Gewichte. Holz-, Aluminium- oder Carbonpfeile mit Naturfedern. Nock beliebig.

Langbogen: Langbogen, der aus einem oder mehreren Teilen besteht. Material: Holz oder Holzverbundstoffe mit oder ohne Kunststoffaserverstärkung. Sehne darf im gespannten Zustand nicht auf den Wurfarmen aufliegen. Bogenfenster darf nicht über Center geschnitten sein. Holz-, Aluminium- oder Carbonpfeile mit Naturfedern. Nock beliebig. Fingerlösen (Tab/Handschuh), mediterran. Bogenköcher erlaubt.

Recurve, Compound blank: Alle sonstigen Bögen ohne Visier. Jedes Pfeilmaterial.

Recurve, Compound: Alle sonstigen Bögen mit Visier. Jedes Pfeilmaterial.

Hinweis zur Einteilung der Bogenklassen: [Wenn ihr euren Bogen nach der folgenden Erklärung nicht einordnen können, senden uns per Mail ein Bild des gespannten Bogens zu. Wir klären es und geben euch Bescheid. Ansonsten solltet ihr euren Bogen wie gehabt zur Anmeldung mitbringen.](#)

b) Es sind ausschließlich Pfeile mit 3D- und Scheibenspitzen erlaubt. Jagdspitzen, etc. sind verboten.

c) Ferngläser/-rohre, **sind erlaubt wenn sie keine Entfernungsmessung enthalten. Sie werden bei der Anmeldung kontrolliert und gekennzeichnet.**

d) Damenklasse wird ab 4 Teilnehmerinnen je Bogenklasse eröffnet

2. Altersklassen

Die Einteilung der Altersklassen ist wie folgt:

1. Erwachsene: bis Jahrgang 1999
2. Jugend: Jahrgang 2000 bis 2003
3. Schüler: Jahrgang 2004 bis 2009

3. Gruppeneinteilung

a) Die Gruppeneinteilung wird von den Schützen am Turniertag bei Anmeldung selbst vorgenommen. Die Zahl der Schützen pro Gruppe darf dabei sechs nicht übersteigen.

b) Es ist unbedingt zu beachten, dass maximal vier Schützen einer Gruppe aus demselben Verein sein dürfen und in einer Gruppe müssen mindestens zwei Vereine vertreten sein.

4. Abschusspflock

a) **Schüler** aller Klassen schießen vom gelben Pflock.

b) **Damen, Herren und Jugend** der Klassen Primitivbogen, Traditioneller Recurvebogen, Langbogen, offene Blankbogenklasse schießen vom blauen Pflock. **Jugend** der offenen Visierbogenklasse schießt ebenfalls vom blauen Pflock.

c) **Damen und Herren** der offenen Visierbogenklasse schießen vom roten Pflock.

d) Beim Schuss muss stets ein Körperteil den Abschusspflock berühren.

5. Punktwertung

a) Es werden zwei Trefferbereiche unterschieden, Kill und Körper.

1. Kill: eingezeichneter Bereich am 3D-Tier, jedoch nur der dem Schützen zugewandte.
2. Körper: Bereich außerhalb des Kill (Horn-, Huf- und Sockeltreffer zählen dabei nicht als Körpertreffer). Die Ziele sind nicht abgezeichnet.

b) Die Trefferwertung: (Nur wer beide Tage schießt kommt in die Wertung)

1.Tag 3-Pfeil-Runde: 1.Pfeil Kill = 20, Körper 16
2.Pfeil Kill = 14, Körper 10
3.Pfeil Kill = 8, Körper 4

(3 Pfeilwertung = es werden max. 3 Pfeile geschossen, der 1. Treffer zählt)

2.Tag 2-Pfeil-Runde: 1.Pfeil Kill = 10, Körper 5
2.Pfeil Kill = 10, Körper 5

Je ein Pfeil von zwei unterschiedlichen Pflöcken, beide Pfeile werden zusammen gewertet

c) Ein Schuss zählt nur dann als Treffer, wenn der Pfeil im 3D-Tier steckt; Abpraller hinter oder vor das Tier sind keine Treffer. Eine Ausnahme davon bilden Rückpraller wegen zu geringer Wurflistung des Bogens.

d) „Bandentreffer“ (Abpraller von Ästen, Bäumen, Boden) zählen ebenso wie direkte Treffer.

6. Dokumentation des Schießergebnisses und Auswertung

a) Jeder Schütze erhält ~~zu Beginn des Turniers an der Anmeldung~~ **vor der Begrüßung** seinen Schießzettel. Diesen hat er ~~umgehend nach dessen Erhalt vollständig und leserlich auszufüllen. Insbesondere ist dabei auf die Richtigkeit der Bogen- und Altersklasse zu achten~~ **kontrollieren und Abweichungen vor Schießbeginn bei der Anmeldung zu melden.**

b) Jede Gruppe bestimmt einen der Gruppenmitglieder zum Schreiber, der das Schießergebnis dokumentiert. Der Schreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass das Schießergebnis eines jeden Schützen korrekt auf den ausgegebenen Schießzetteln eingetragen wird. *Die Notierung der Ergebnisse muss dabei immer entsprechend der Nummer des Ziels erfolgen.* Am Ende haben die Schreiber die Gesamtpunktzahl jedes Schützen auszurechnen und im dafür vorgesehenen Feld einzutragen, sowie die Anzahl der erreichten Kill-Treffer (nur 20er) zu notieren.

c) Nachdem jeder Schütze sein Ergebnis kontrolliert und dessen Richtigkeit festgestellt hat, hat er die Schießzettel zu unterschreiben und den Schreibern zur Gegenzeichnung und Abschlusskontrolle auszuhändigen.

d) Nach Ende des Turnieres werden die komplett ausgefüllten und unterschriebenen Schießzettel der gesamten Gruppe der Turnierleitung (Anmeldung) übergeben.

e) Um Fehler und Ungereimtheiten bei der Auswertung zu vermeiden, sind alle Angaben auf den Schießzetteln leserlich einzutragen. Unleserliche Schießzettel bzw. Angaben können bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

7. Grundsätzliches zum Verhalten während des Turniers

a) Das Überholen von Gruppen **ist nur an der Verpflegungsstation und mit Zustimmung der zu überholenden Gruppe** gestattet.

b) Die Suche nach verlorengegangenen Pfeilen darf höchstens fünf Minuten ab Ankunft der nachfolgenden Gruppe an der Station andauern.

c) Rauchen ist nur an den Verpflegungsstationen erlaubt.

d) Jeder Schütze hat seinen Müll und Pfeilbruch mitzunehmen und ggf. in den aufgestellten

Mülltonnen zu entsorgen.

e) Hunde müssen angeleint sein.

f) Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko!

g)Keine Übernahme von Sach- oder Personenschäden durch den Veranstalter

h)Jeder Schütze muss im Besitz einer gültigen Haftpflichtversicherung sein

i)Jeder Schütze haftet für seinen Schuss, Eltern haften für ihre Kinder